

Vorwort

Liebe Kolleg*innen,

Kinder profitieren durch das gemeinsame Singen enorm in ihrer sprachlichen, kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklung. Sie haben eine natürliche Freude am Singen und lassen sich dabei sprachlich, künstlerisch und emotional begeistern. Die eingängigen Melodien traditioneller Kinderlieder mit einer klar gegliederten Form und einfachem Rhythmus sind ideal für musikalische Aktivitäten in der Grundschule. Die Lieder erfreuen sich ungebrochener Popularität, gehören teilweise zum musikalischen Kulturgut und bieten dadurch vielfältige, generationsübergreifende Anregungen zum gemeinsamen Musizieren. Traditionelle Kinderlieder sind musikalische Zeitzeugen, können Heimatverbundenheit darstellen und bieten durch andersartige soziale Bezüge bereichernde Gesprächsanlässe, z. B.: *Warum war es früher so wichtig, den Wagen anzuspannen, wenn der Regen über das Land zog? Was sind diese gold'nen Garben?*

Die passenden Bildpartituren, die aus einer Abfolge von Bildkarten zum Liedtext bestehen, aktivieren die Vorstellungskraft der Kinder, sodass sie in die poetische und bildhafte Liedersprache eintauchen. Ein Kind verinnerlicht ein Lied somit spielend leicht, was wiederum die Freude am Singen und Fantasieren fördert. Durch eine verbesserte Textsicherheit fällt es auch introvertierten Kindern leichter, in einer Gesangsgemeinschaft aktiv zu sein. Beim Fabulieren zu den Bildern erweitern die Kinder ihren Wortschatz und regieren die Vorstellungskraft an. Die Bildpartituren unterstützen insbesondere das Erlernen des Textlernens und dienen als Gesprächsanlass. Die

Die Bilder der ausgewählten traditionellen Kinderlieder sind ohne störenden Kontext gestalterisch auf den wesentlichen Inhalt der Liedzeilen reduziert, sodass die Kinder den Freiraum zur eigenen künstlerischen Gestaltung nutzen können. Wort, Melodie, Bildbetrachtung und Bildproduktion gehen eine produktive, aktive Verbindung ein.

Methodische Ideen

Alle vorgestellten methodischen Ideen entstanden aus der praktischen Arbeit mit Grundschulkindern. Sie lassen sich nach Bedarf auswählen und miteinander kombinieren. Das separate Einüben von Liedtext, Melodie und Rhythmus kann für Kinder hilfreich sein, da es für sie oft schwierig ist, sich gleichzeitig auf mehrere Bereiche zu konzentrieren. Daher bietet es sich an, die Bereiche nacheinander zu bearbeiten und ohne frustrierende Überforderung allmählich miteinander zu kombinieren. Eine vorgegebene Reihenfolge der Erarbeitungsschritte gibt es nicht. Man kann die Rhythmusbegleitung im Nachgang einstudieren oder sie vor das Einüben von Melodie und Liedtext stellen. Das Hauptaugenmerk sollte immer auf der Freude am Singen, Musizieren und auf den motivierenden Fortschritten liegen.

Einsatzmöglichkeiten der großen Bildkarten (digitales Zusatzmaterial)

Im digitalen Zusatzmaterial finden Sie alle Bildkarten der einzelnen Lieder im DIN-A4-Format zum Downloaden und Ausdrucken.

- Als Gesprächsanlass und erzählerische **Einstimmung**, um die kindliche Neugierde zu wecken und inhaltlich ins Thema einzutauchen, kann die Leihkraft allgemeine Bildkarten (DIN A4

zur Ansicht

animieren, z. B. indem sie Fragen zur Bildpartitur stellt: *Welche Abschnitte im Lied klingen gleich/haben die gleichen Bilder/den gleichen Text?*

- Durch die sich wiederholenden Bilder erkennen die Kinder leichter den Aufbau eines Liedes (Refrain, Strophen). Diese anschauliche Struktur erleichtert vielen Kindern zusätzlich das Erlernen des Liedtextes.
- Das japanische Erzähltheater **Kamishibai** bietet sich als kreative Einsatzmöglichkeit an. Dabei kann sich die Lehrkraft sprachlich an den Liedtexten orientieren oder die Kinder mit eigenen Worten zu den gezeigten Bildern (DIN A3, evtl. laminiert) fabulieren lassen. Sobald ein Bild präsentiert wurde und die Kinder keine Fragen oder Anmerkungen mehr haben, steckt man es hinter die anderen, und das nächste Bild erscheint. Um die Gesprächsphase zeitlich einzugrenzen, kann die Lehrkraft nur prägnante Bilder oder Strophen auswählen.
- Die großen Bildkarten können ebenso gut als sichtbare **Merkhilfe und Gedächtnisstütze bei Proben/Auftritten** für alle Sänger*innen dienen. Die so gewonnene emotionale und sprachliche Sicherheit kann besonders die Aufregung bei introvertierten Kindern vor und während eines Auftritts reduzieren.
- Bei einem **Kanon** bietet es sich zur Visualisierung der versetzten Einsätze an, die passende Bildkarte als Beginn für jede Stimme/Gesangsgruppe auf farbiges Papier zu kopieren. Die 1. Stimme beginnt z. B. bei der grünen Bildkarte, die 2. bei der gelben usw.
- Das vergrößerte Bildmaterial lässt sich zusätzlich bei der sprachlichen Textvermittlung einsetzen, um das Verständnis des Liedtextes zu fördern.

2. Stufe – Bildkarten zum Ausschneiden & Textkarten ohne Bild (graues Symbol rechts oben):

Die Kinder gestalten die „Bildkarten zum Ausschneiden“ anhand der Liedtexte, ordnen sie den Liedzeilen auf den „Textkarten ohne Bild“ zu und kleben sie auf.

3. Stufe – Textkarten ohne Bild (graues Symbol rechts oben):

Die Kinder gestalten eigene Bilder zu den Liedversen auf dem Arbeitsblatt „Textkarten ohne Bild“. Dabei können sie die großen Bildkarten als Ideenvorlage nutzen.

Strophenpfeile

Die illustrierten Strophenpfeile sind als Merkhilfe während des Singens konzipiert. Die Kinder können sie den Inhalten des Liedtextes entsprechend farblich gestalten, um sie anschließend an den Klebe- und Klammerflächen mit Klebstoff oder Heft- bzw. Musterklammern miteinander zu verbinden. Es entsteht ein Fächer. Zusammengerollt und bei Bedarf mit einem Haushaltsgummi versehen, können die Kinder die Strophenpfeil-Rolle ganz einfach in die Hosentasche stecken und beim Singen verwenden. Als witzige Übungsvariante können die Strophen auch in umgekehrter Reihenfolge gesungen werden.

Spielideen mit den Bildpartituren

• **Klassische Pantomime ohne Geräusche (szenisches Spiel mit Musik entwickeln):** Die Lehrkraft zeigt das 1. Bild einer Strophe (je nach Gruppengröße) einem Kind, einem Paar oder einer Gruppe. Die Kinder überlegen dazu spontan eine stumme szenische Darstellung und zeigen sie der

zur Ansicht

- **Pantomime mit Geräuschen:** Je nach Liedtext bietet sich ein um Geräusche erweitertes szenisches Spiel an, z. B. bei der Darstellung des Windes. Das Integrieren von Geräuschen (verteilte Rollen) ins gemeinsame Singen bereichert die Vertonung.

- **Geräuschrätsel:** Die Kinder sitzen mit geschlossenen Augen im Kreis. Die Lehrkraft ahmt die im Lied vorkommenden, markanten Geräusche (ggf. mit passenden Gegenständen) nach. Die Kinder hören zu, benennen, was sie hören und welche Bildkarte dazu gehört.

- **Musik-Stopp-Spiel:** Die Lehrkraft lässt beim rhythmischen Vorsprechen, beim Vorsingen oder Abspielen des Liedes an unterschiedlichen Stellen Lücken bzw. stoppt die Musik. Die Kinder sollen den Liedtext mithilfe der sichtbaren Bildpartitur vervollständigen. Die Lücken können bei gesteigener Textsicherheit schwieriger und größer werden. Die Bildpartitur kann zu Beginn des Spiels noch als Merkhilfe dienen und wird später entfernt.

- **Stopp-Wurf-Spiel:** Die Lehrkraft spricht, singt oder spielt das Lied ab. Sie stoppt die Musik bzw. das Vorsingen und wirft einen Ball oder Wollknäuel zu einem Kind. Das Fängerkind ergänzt den Liedtext und wirft den Ball zurück. Bei gesteigener Textsicherheit werfen die Kinder den Ball auch untereinander weiter. Weiß ein Kind nicht weiter, wirft es den Ball weiter oder zurück zur Lehrkraft. Man kann auch vereinbaren, dass stets die beiden Nachbarn der mithilfe dürfen. Ein Kind, das nicht weiterkommt, bekommt mit

Lehrkraft die Bilder auf farbiges Papier kopieren, sodass jede Strophe ihre eigene Farbe erhält.

- **Rückenmaler – Variante 1:** Die Kinder sitzen im Kreis Rücken an Rücken. Die Lehrkraft zeichnet mit dem Finger ein Bild des Liedes auf den Rücken eines Kindes. Dieses Bild geht über die Rücken der Kinder reihum. Wieder bei der Lehrkraft angekommen, löst diese das Rätsel, zeigt das Bild und alle singen die entsprechende Liedstelle/Strophe gemeinsam. Während des gesamten Spiels kann man das Lied leise im Hintergrund abspielen oder die Lehrkraft singt es.

- **Rückenmaler – Variante 2:** Die Kinder sehen die Bildpartitur in Form der vergrößerten Bildkarten. Sie stehen oder sitzen in einer Reihe hintereinander. Die Lehrkraft zeigt nur dem Kind am Ende der Reihe eine kleine Bildkarte des Liedes (KV „Bildkarten zum Ausschneiden“). Daraufhin zeichnet das Kind das Bild sanft mit den Fingern auf den Rücken des vor ihm sitzenden Kindes usw. Das vorderste Kind nimmt aus dem vergrößerten Bildmaterial das passende heraus. Die Lösung des Fährätsels wird gemeinsam besprochen und alle singen die entsprechende Liedstelle/Strophe. So lassen sich mehrere Runden spielen, wobei die Kinder die Stehreihenfolge wechseln. Das vorderste Kind kann z. B. in der nächsten Runde an das Ende der Reihe gehen. Während des gesamten Spiels kann man das Lied leise im Hintergrund abspielen oder die Lehrkraft singt es.

- **Eckenspiel:** Die Lehrkraft verteilt motivstarke Bilder des Liedes (oder Strophen im Regen/Ecken).

Download zur Ansicht

Vorschläge zur rhythmischen Liedbegleitung

• **Kennenlernen der passenden Rhythmusinstrumente zum Lied:** Die Kinder betrachten ein Bild der Bildpartitur und suchen passende Instrumente für eine Klangillustration, z. B.: *Wähle ein Instrument und spiele uns vor, wie das Häschen hüpfet. Wähle ein Instrument und spiele uns vor, was zu „Lustig, lustig, tralerale- ra! Bald ist Nikolausabend da!“ passen könnte.* Beim späteren gemeinsamen Musizieren hat dieses Kind/diese Gruppe mit dem gewählten Instrument auch an dieser Liedstelle ihren Einsatz.

• Grundschatag

Die einfachste Rhythmusbegleitung folgt dem Grundschatag, dem „Puls“ des Liedes. Er ist relativ leicht erkennbar. Folgende Rhythmusinstrumente haben sich dafür bewährt:

a) *Instrumente mit Bewegungsklang* (z. B. Schellenring/Schellenkranz/Schellenstab, Tamburin, Schüttelei/Rasselei, Rasseln/Maracas, Glockenkranz/Glöckchen)

Aufgrund ihrer einfachen Handhabung sind sie ideal für musikalische Aktivitäten mit Kindern. Ihr weicher, klarer Klang fügt sich selbst bei ungeübten Musiker*innen harmonisch in das Musikstück ein. Schütteleier gibt es im Handel in unterschiedlichen Klangfarben und Lautstärken. Sie lassen sich auch leicht aus leeren Überraschungseiern und verschiedenen Füllungen (Sand, Reis, Steine) herstellen.

b) *KREATIVTIPP – Asiatische Esstübchen als „Kinderschlagzeug“*

Sie sind einfache, sehr gut klingende Rhythmusbegleiter, die sich in ihrer Größe auch dann nach oben und unten anpassen lassen, wenn

• Mögliche Vorgehensweise:

1. Die Kinder gehen in Schrittsilben durch den Raum oder auf der Stelle (jede Silbe = ein Schritt), während die Lehrkraft den Liedtext *ohne Melodie* rhythmisch vorspricht.
2. Nun mit rhythmischer Begleitung: Die Lehrkraft spricht den Liedtext erneut *ohne Melodie* rhythmisch vor. Die Kinder begleiten jede Silbe mit einem Anschlag (Körperklänge, kurz klingende Rhythmusinstrumente oder Esstübchen).
3. Die *Melodie* kommt dazu. Die Lehrkraft singt das Lied/die Strophe im verlangsamten Tempo (vor), während die Kinder weiter die Silben rhythmisch begleiten.
4. Die Kinder begleiten das Lied im *Grundschatag*. Dabei können sie versuchen, das Lied mitzusingen.

• **Besondere Begleitklänge mit lang klingenden Rhythmusinstrumenten:** „Langklinger“ (z. B. Triangel, Zimbeln oder Becken) sind durch ihren langen Gleitklang nicht für die durchgehende Begleitung im Grundschatag geeignet. Bereits erfahrene Spielerkinder dürfen diese im „richtigen Moment“ einsetzen (siehe Gestaltungsideen).

• **Weitere Übungsvarianten:** Ein Lied kann flüsternd, sehr laut, langsam oder schnell gesungen bzw. rhythmisch gesprochen werden. Auch das gemeinsame Summen macht den Kindern viel Freude.

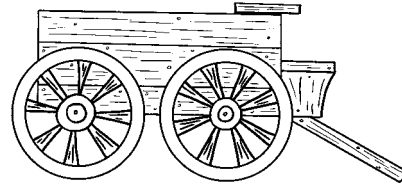
Ich wünsche Ihnen und den Kindern viel Freude beim gemeinsamen Singen, fröhlichen Musizieren und spielerischen Einüben der Liedtexte.

Heho, spann den Wagen an

Text und Melodie: mündlich überliefert

Liedtext

Heho, spann den Wagen an,
seht, der Wind treibt Regen übers Land!
Holt die goldnen Garben,
holt die goldnen Garben!



Melodiebeispiel



Gestaltungsideen

→ Kanon:

Üben Sie das Lied zunächst einstimmig. Wenn die Kinder den Text sicher beherrschen, können Sie die Kinder in Gruppen einteilen. Zu Beginn genügen 2 Stimmen/Gruppen, später können es auch mehr sein.

Legen Sie fest, an welchen Textstellen die Stimmen/Gruppen einsetzen (Markierungen am Liedtext oder in der Bildpartitur) und geben Sie jeweils ein Zeichen zum Einsatz.

→ Zweistimmiger Kanon (Variante 1, mittelschwer):

Beide **Stimmen/Gruppen** singen einmal das ganze Lied gemeinsam. Danach beginnt die **1. Stimme/Gruppe** und singt das Lied einmal komplett (gänzlich ohne die 2. Stimme/Gruppe) und fängt danach wieder von vorne an.

Die **2. Stimme/Gruppe** beginnt, sobald die 1. Stimme/Gruppe in ihrer 2. Runde die 2. Liedzeile anfängt („seht“) und die 2. Stimme/Gruppe singt das Lied immer wieder ganz durch.

Auf ein Zeichen hin lassen beide Stimmen/Gruppen ihren Gesang ausklingen, indem sie Vers für Vers die Melodie wiederholen.

Download
zur Ansicht

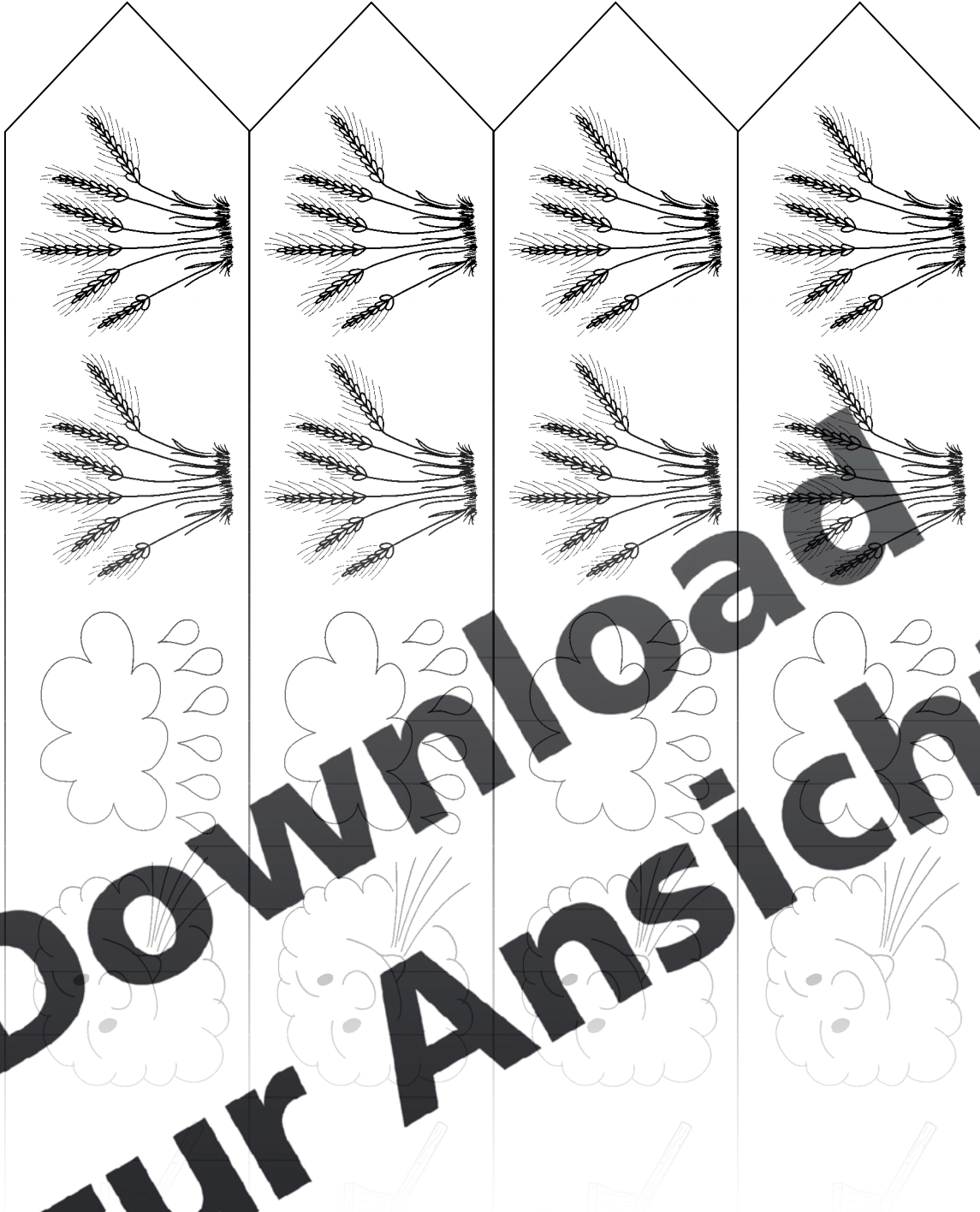
→ Rhythmisch:

*Einzelne Kinder oder alle Schüler*innen können das Lied mit Essstäbchen und/oder Schüttel-/Rasselrhythmen im Grundsatz begleiten. Dies unterstreicht die Spannung im Lied.*

Praxishinweis:

Was bedeutet eigentlich das Wort „Garben“ (Zeile 3 und 4)? Erklären Sie den Kindern diesen Ausdruck im Kontext zum Beispiel so: Die Getreideernte dauerte früher mehrere Tage. Die geschnittenen Getreidehalme stellten die Bauern samt den Ähren zu Garben gebündelt und gegeneinander gelehnt auf dem Feld zum Trocknen auf. Drohte Regen, musste man die kostbare Ernte so schnell wie möglich ins Trockene bringen. Dafür nutzen die Menschen früher meist einen Leiterwagen.

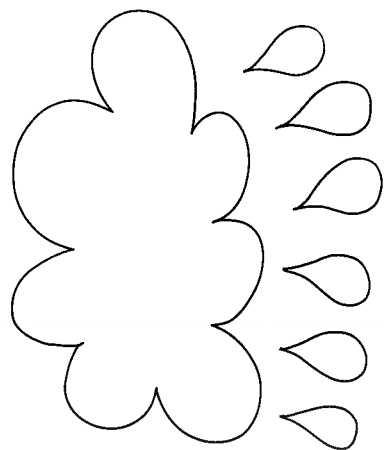
**Download
zur Ansicht**



**Download
zur Ansicht**



Datum:



seht, der Wind treibt Regen übers Land!



holt die goldenen Garben!

Download zur Ansicht

Werkkarten mit Text

Wagen an,

Garben,
1/2

Name:

Datum:



Heho, spann den Wagen an – Textkarten ohne Bild

Heho, spann den Wagen an,

seht, der Wind treibt Regen übers Land!

Holt die goldnen Garben,

holt die goldnen Garben!

Heho, spann den Wagen an – Bildkarten zum Ausschneiden



Download zur Ansicht

Trarira, der Sommer, der ist da

Text: mündlich überliefert; Melodie: Ludwig Erk

Liedtext

1. Trarira, der Sommer, der ist da!
Wir wollen in den Garten
und woll'n des Sommers warten.
Ja, ja, ja, der Sommer, der ist da!

2. Trarira, der Sommer, der ist da!
Wir wollen an die Hecken
und woll'n den Sommer wecken.
Ja, ja, ja, der Sommer, der ist da!

3. Trarira, der Sommer, der ist da!
Der Sommer hat gewonnen,
der Winter ist zerronnen.
Ja, ja, ja, der Sommer, der ist da!



Melodiebeispiel



Gestaltungsideen

Rhythmisch:

Die 1. Instrumentengruppe begleitet den Refrain in jeder Strophe (erste und letzte Liedzeile) mit dem Schellenkranz/Schellenring/Schellenstab oder dem Tamburin im Grundschatz.

Die 2. Instrumentengruppe begleitet die textunterschiedlichen Liedzeilen (2. und 3. Liedzeile) im Grundschatz mit Klappstabchen.

Download zur Ansicht



Download zur Ansicht

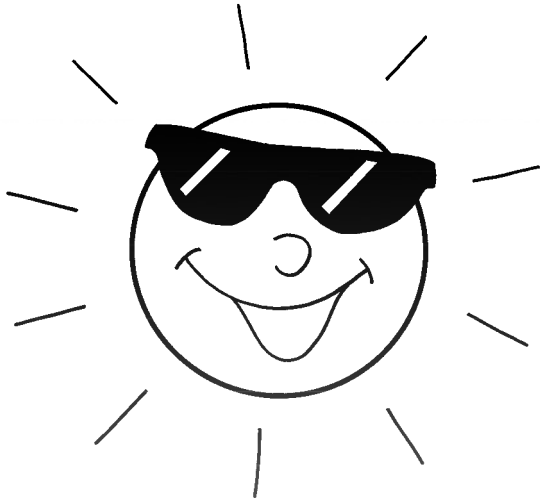
Name: _____

Datum: _____



Trarira, der Sommer, der ist da – Bildkarten mit Text (1)

1. Strophe



Trarira, der Sommer, der ist da!



Wir wollen in den Garten



und woll'n den Sommers warten.



Ja, ja, ja, der Sommer, der ist da!

2. Strophe

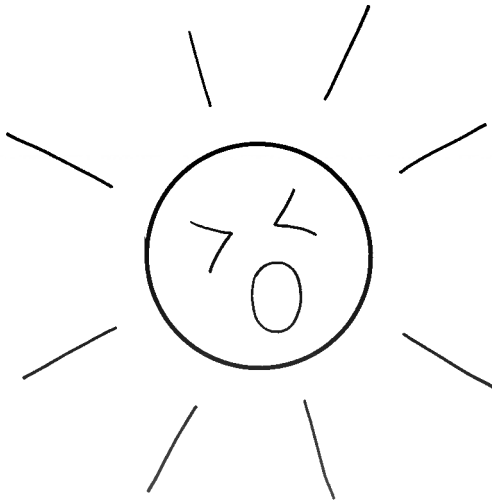
Download zur Ansicht

Name:

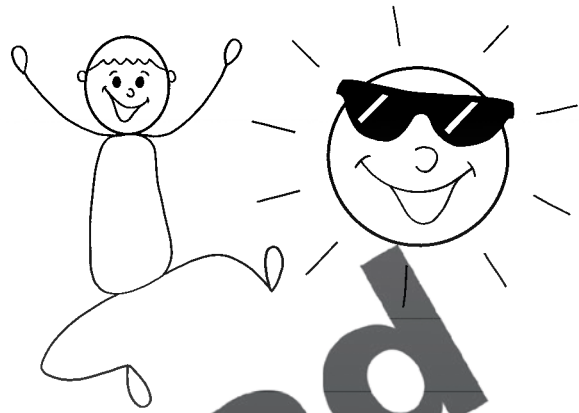
Datum:



Trarira, der Sommer, der ist da – Bildkarten mit Text (2)



und woll'n den Sommer wecken.



Ja, ja, ja, der Sommer, der ist da!

3. Strophe

Download zur Ansicht

Trarira, der Sommer, der ist da!

Der Sommer hat gewonnen,





Datum:

Textkarten ohne Bild

1. Strophe

Wir wollen an die Karte 2. Strophe

Ja, ja, ja, ja, der Sommer, der ist da!

Wir wollen an die Hecke 3. Strophe

voll'n den Sommer wecken.

Ja, ja, ja, ja, der Sommer, der ist da!

1/2 Der Sommer hat gewonnen,

der Winter ist zerronnen.

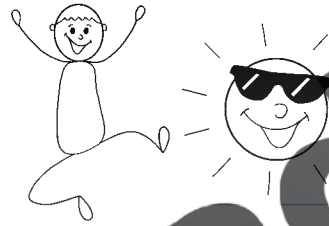
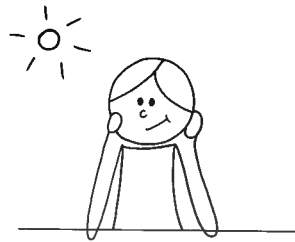
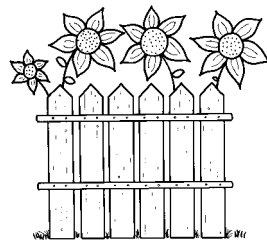
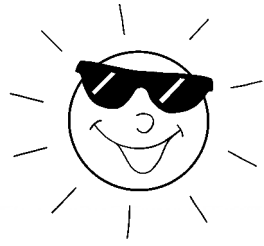
Ja, ja, ja, ja, der Sommer, der ist da!

Download zur Ansicht

Trarira, der Sommer, der ist da – Bildkarten zum Ausschneiden



1. Strophe



2. Strophe



Download zur Ansicht